



Bei Dekanatschützenfesten sind die jugendlichen Fahnschwenker immer ein Hingucker.

FOTO: HEINZ ESCHWEILER

Die Schützen der Region auf Selfkant-Besuch

Erstmals findet der Diözesanjugenschützentag in Tüddern statt. Am 15. und 16. Juni reisen Bruderschaften vom Niederrhein bis zur Eifel an.

VON HEINZ ESCHWEILER

SELFKANT Was für ein historischer Tag für die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Tüddern, den Dekanatsverband Gangelt-Selfkant sowie die Gemeinde Selfkant. Zum ersten Mal findet ein Diözesanjugenschützentag (DiJuTa) im Selfkant statt.

Das Schützenwesen im Diözesanverband Bistum Aachen umfasst alle Schützen-Bruderschaften der Kreise Heinsberg, Düren und der Stadt und Städteregion Aachen sowie dem Grenzland. Dazu kommen viele Teile des linken Niederrheins mit Mönchengladbach, Korschenbroich und Rhevdt sowie aus Viersen. Nettetal

und Krefeld. Weit über tausend Gäste sollen am Wochenende des 15. und 16. Juni in Selfkant begrüßt werden. Das Jungschützenfestival steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Norbert Reyans.

Das ist das geplante Programm

Der DiJuTa 2024 findet in der Westzipfelhalle sowie auf dem Dorfplatz statt.

Er beginnt am Samstag, 15. Juni, ab 13 Uhr mit der Anmeldung zu den Wettkämpfen. Ab 14 Uhr folgt das Qualifikationsschießen auf dem Schießstand an der Westzipfelhalle. Der Sonntag, 16. Juni, sieht ab 9 Uhr ein Treffen an der Westzipfel-

halle vor, bevor um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst folgt. Danach startet ein Festzug durch den Ort vom Dorfplatz mit Parade an der Bühne am Kindergarten. Um 12.30 Uhr ist Beginn des Schüler- und Prinzenschießens auf dem Dorfplatz, gegen 16 Uhr folgt der Bambini-Vogelschuss mit dem Luftgewehrstand in der Westzipfelhalle. Dort findet gegen 17 Uhr auch die große Siegerehrung statt.

In der Turnhalle sind am Tage die Fahnschwenker aktiv. Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Tüddern hat ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt. Sie möchte als guter Gastgeber in Erinnerung bleiben.